

Rapunzel lässt Haar herunter

Weitere Zusatzvorstellung am 26. Juli

Bärnau. Es war einmal eine Regisseurin, die hatte die gute Idee, zum 100. Geburtstag des Grenzlandturmes ein Theater aufzuführen. Und so geschah es, dass der Turm von Christina Baumer zusammen mit ihrem Ensemble, der Stadt Bärnau und dem Technikteam zur authentischen und überaus romantischen Kulisse des Grimm-Märchens von Rapunzel umfunktioniert wurde.

Am Sonntag gibt es zur Premiere eine „Rapunzel“-Uraufführung, denn das von Christina Baumer selbst geschriebene Stück ist in dieser Form zum ersten Mal zu sehen. Romantik pur und farbenprächtige Kostüme, Gesangseinlagen, effektvolle Theatermusik, lustige Tanzeinlagen, eine historische Kulisse und jede Menge spielfreudiger Darsteller – kein Wunder, dass sämtliche Vorstellungen ruckzuck ausverkauft waren und die Zusatzvorstellungen ebenso.

Wer dennoch dabei sein möchte: Am 26. Juli gibt es um 17 Uhr auf-

grund der nicht abreißenden Nachfrage eine weitere Zusatzvorstellung. Tickets für die Aufführung um 17 Uhr gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Mittlerweile ist es fast schon zum Markenzeichen der Regisseurin geworden, Theaterstücke an „echten“ Orten zu spielen. So tritt sie beispielsweise seit 2011 als „Die Kellnerin Anni“ vor realer Kulisse in bayerischen Wirtshäusern auf.

Die Geschichte beginnt mit Rapunzels Eltern (Simone Klara Zettl und Stefan Malzer), die sich nicht an ihrem Baby freuen können, weil es ihnen eine böse Hexe (Eva Gleißner) gleich wieder wegnimmt. Immer, wenn die böse Hexe nun „Rapunzel, lass dein Haar herunter“ ruft, fällt Rapunzels blonder, sieben Meter langer Zopf vom Turmfenster bis auf den Bühnenboden hinab.

Rapunzel (Kathrin Wolf als junges und Karina Ertl als erwachsenes Rapunzel) ist eingesperrt und wird immer einsamer, bis eines Tages der Prinz von Böhmen (Oswald Hamann) am Turm vorbeikommt und



Bevor sich Rapunzel und ihr Prinz kriegen, müssen die Tiere des Waldes zu Hilfe kommen. Bild: hفز

sie retten will. Doch bis der Prinz sein Rapunzel auf einem Schimmel – der in der Aufführung tatsächlich prachtvoll daherkommt – zur Hochzeit führen kann, müssen die beiden noch jede Menge Abenteuer überstehen.

Zum Glück gibt es die „Wilden Kerle“, eine Tierbande, die unter Anführung des Wolfs (Kathrin Wolf) im nahen Wald lebt. Die doofe Ziege, die lieben Mäuse, die bayerische Wildsau, der schlaue Fuchs, der Angsthase, die fiese Schlange, die Nachteule und die lahme Schnecke helfen den beiden von Herzen gern.

Da der Turm nicht mit dem Auto zu erreichen ist, gibt es ab der Steinbergkirche einen Shuttlebus. Wer es ganz romantisch möchte, kann ab dem Parkplatz an der Grenze mit der Kutsche zum Turm fahren. Außerdem dürfen die Kinder zur Premiere am 21. Juli als Prinzen und Prinzessinnen kostümiert kommen. Und dafür gibt es sogar Preise: Für die schönsten Kostüme winken ein Skateboard und ein Cityroller sowie zwei Mal freier Eintritt für die ganze Familie in den Geschichtspark Bärnau. Für die Verpflegung der Zuschauer ist nach dem etwa einstündigen Theatervergnügen gesorgt.